

Zur Systematik der Felsenkleiber.

Von E. Stresemann.

Die persischen Felsenkleiber, über deren Morphologie, Verbreitung und Lebensweise wir kürzlich durch Sarudny und Härms so wertvolle Mitteilungen empfangen haben,¹⁾ bilden eine Gruppe, welche die nach natürlicher Klassifikation strebenden Systematiker vor eine ungewöhnlich schwierige Aufgabe gestellt hat. Schon W. T. Blanford (1873) hatte erkannt, daß in Teilen Persiens zwei Felsenkleiberformen neben einander wohnen, eine große und eine kleine, die er als *Sitta syriaca* und *Sitta rupicola* unterschied. In die Richtigkeit dieser Angabe haben spätere Autoren Zweifel gesetzt: Hellmayr (1903) und ihm folgend Hartert (1905) zwängten alle Felsenkleiber in einen einzigen Formenkreis hinein, den sie *Sitta neumayer* nannten. Erst Sarudny, der unermüdliche Erforscher der Vogelwelt Persiens, lenkte die Aufmerksamkeit erneut auf die schon von Blanford berichtete Tatsache und versuchte, sie durch Anwendung der ternären Nomenklatur ins richtige Licht zu setzen (1911). Ihm folgte P. A. Buxton (1920), durch dessen Untersuchungen Hartert (1921) zu einer Revision seiner früheren Anschauungen genötigt wurde. Gegen die von diesen beiden Autoren vorgenommene Gruppierung hat schliesslich von Jordans Stellung genommen und sie durch eine ihn natürlich dünkende ersetzt.

Die historische Entwicklung der Felsenkleiber-Klassifikation erhellt wohl deutlich aus der folgenden Uebersicht:

Hellmayr 1903

(Das Tierreich, 18. Lief., p. 173—175)

Sitta neumayer

neumayer

syriaca

†²⁾ *tephronota* = *iranica*

Hartert 1905

(Die Vögel der palaearktischen Fauna p. 338—339)

Sitta neumayer

neumayer

syriaca

† *tephronota* = *rupicola* = *obscura*
tschitscherini

1) J. f. O. 1923 p. 398—418.

2) Die mit einem † versehenen Formen stelle ich in einen anderen Formenkreis.

Hellmayr 1911

(Genera Avium 16th Part p. 11—12)

<i>Sitta neumayer</i>	† <i>Sitta tschitscherini</i>
<i>neumayer</i>	† <i>tschitscherini</i>
<i>zarudnyi</i>	
<i>syriaca</i>	
<i>rupicola</i>	
† <i>tephronota</i> = <i>obscura</i>	
† <i>dresseri</i>	

Sarudny 1911

(J. f. O. 1911 p. 218—219)

<i>Sitta neumayeri</i>	† <i>Sitta syriaca</i>
[<i>neumayeri</i>] ¹⁾	† [<i>syriaca</i>] ¹⁾
<i>parva</i>	<i>tephronota</i>
<i>tschitscherini</i>	<i>dresseri</i>
	<i>obscura</i>

Buxton 1920

(Bull. Brit. Orn. Club XL p. 135—139)

<i>Sitta neumayer</i>	† <i>Sitta rupicola</i>
[<i>neumayer</i>]	† <i>rupicola</i> = <i>parva</i>
† <i>dresseri</i>	= <i>sarudnyi</i>
† <i>obscura</i>	† <i>tschitscherini</i>
† <i>iranica</i>	

Hartert 1921!

(Die Vögel der palaearktischen Fauna p. 2107—2108)

<i>Sitta neumayer</i>	† <i>Sitta rupicola</i>
<i>neumayer</i>	† <i>rupicola</i>
† <i>dresseri</i>	† <i>tschitscherini</i>
† <i>obscura</i>	
† <i>iranica</i>	
<i>zarudnyi</i>	
† [<i>tephronota</i>]	
[<i>syriacu</i>]	

von Jordans 1923

(Sonderheft zu Falco 1923, p. 18—20)

<i>Sitta neumayer</i>	<i>Sitta tephronota</i>
<i>neumayer</i>	<i>tephronota</i>
<i>zarudnyi</i>	<i>dresseri</i>
<i>rupicola</i>	<i>obscura</i>
<i>tschitscherini</i>	? <i>iranica</i>

1) In eckige Klammern geschlossen wurden die Formen, welche von den Autoren nicht ausdrücklich erwähnt worden sind, über deren Bewertung durch den betr. Bearbeiter jedoch kein Zweifel besteht.

Diesen Anordnungen stelle ich als Ergebnis eigener Untersuchungen am reichen Material des Tring-Museums gegenüber:

Stresemann 1925

Sitta neumayer

Kleiner Felsenkleiber

neumayer Mich. 1830

syriaca Temm. 1835

sarudnyi But. 1907

rupicola Blanf. 1873

[= *parva* But. 1906]

tschitscherini Sar. 1904

Sitta tephronota

Großer Felsenkleiber

tephronota Sharpe 1872

iranica But. 1906

dresseri Sar. & But. 1906

kurdistanica Tic. 1923

obscura Sar. & Loud. 1905

Die Tabellen zeigen, daß ich nach kritischer Prüfung der Frage genau zu dem gleichen Ergebnis gelangt bin wie vor mir von Jordans (dessen Uebersicht durch die Einordnung der Formen *syriaca* und *kurdistanica* erweiternd), und daß unsere Gruppierung auch mit der von Sarudny (1911) getroffenen im Wesentlichen übereinstimmt. Hätte Sarudny die echte *Sitta syriaca* gekannt, so wäre der einzige Fehler, der sich in seine Anordnung eingeschlichen hat, höchstwahrscheinlich unterblieben. Buxton hat ganz richtig die Gruppe *dresseri* — *obscura* — *iranica* der Gruppe *rupicola* — *tschitscherini* gegenübergestellt, aber er beging einen Missgriff, als er die erstere (und nicht die letztere!) mit dem europäischen Felsenkleiber verknüpfte. Was ihn dazu veranlafte, deutet Buxton nur flüchtig an: es war offenbar die Berücksichtigung der Größe.

Demgegenüber hob von Jordans hervor: „Diese Einteilung, allein nach der Größe, scheint mir nicht angängig; bestehende andere Unterschiede sind ganz aufser acht gelassen, und gerade diese weisen einen ganz andern Weg. Zwei Merkmale sind so charakteristisch, daß sich daraus eine Gruppierung ganz von selbst ergibt: Schnabelform und Form und Verlauf des Augenstreifens. Gruppiert man hiernach, so stimmt damit auch die geogr. Verbreitung aufs beste. Ich teile also die Felsenkleiber in den Formenkreis *tephronota* und *neumayer*. Die Formen ersterer zeigen starke, „klobige“ Schnäbel und einen breiten, lang ausgedehnten Augen-Nackenstreif, der bis auf die Schultern in ganzer Breite herabreicht, die letzteren einen viel größeren, schlankeren Schnabel und einen im ganzen Verlaufe schmalen Augen-Nackenstreif, der an die Schulter entweder gar nicht heranreicht oder hier undeutlich wird. Auch der ganze Federcharakter ist ein anderer“.

Leider sind die von Dr. von Jordans angegebenen Artkennzeichen nicht immer stichhaltig, wenn man ein großes Material aller Formen befragt. Sowohl unter den *tephronota*-Formen wie unter den *neumayer*-Formen gibt es solche mit feinem und solche mit klobigerem Schnabel, gibt es oberseits hellere und dunklere, gibt es solche mit breiterem und solche mit schmalerem

und kürzerem schwarzen „Augenstreif.“ Und doch besteht für mich kein Zweifel daran, daß die Einteilung, welche von Jordans angenommen hat, die allein richtige ist. Es ist, wie so oft (vgl. *Accipiter fasciatus* und *novae-hollandiae*, *Spizaetus cirrhatus* und *nipalensis*, *Collocalia francica* und *fusciphaga*) bisher nicht möglich, ein untrügliches morphologisches „Formenkreiskennzeichen“ anzugeben, und wer die Felsenkleiber natürlich gruppieren will, ohne sie gleichzeitig nach der geographischen Verbreitung anzuordnen, wird unfehlbar in die Irre geraten. Nur die zoogeographischen Erwägungen führen auch hier zur Klarheit.

Sitta neumayer ist von beiden Formenkreisen der weiter verbreitete. Sein Wohngebiet erstreckt sich von Persien über Kleinasien (*sarudnyi*) einerseits bis zu den Gebirgen Palaestinas (*syriaca*), andererseits bis zur Balkanhalbinsel (*neumayer*); nordwärts reicht es bis Transkaukasien und zum Elbursgebirge (*rupicola*).

Sitta tephronota hat ein beschränkteres Wohngebiet, dessen Schwerpunkt weiter ostwärts gelegen ist: ganz Persien (hier vielerorts neben einer *neumayer*-Form lebend), sowie Afghanistan und das südliche Turkestan (wo *neumayer* nicht vertreten ist).

Sitta neumayer ist dort, wo beide Formenkreise vorkommen, stets kleiner als die an ihrer Seite lebende *tephronota*-Form. Wie so viele andere Vögel, wird sie nach Norden zu größer:

Variation der Flügellänge

<i>Sitta neumayer</i>		<i>Sitta tephronota</i>	
<i>syriaca</i>	77—81 mm	<i>iranica</i>	79—86 mm
<i>rupicola</i>	75—82	<i>tephronota</i>	82—90 „
<i>tschitscherini</i>	74—77	<i>obscura</i>	85—95 „
<i>sarudnyi</i>	73—81	<i>dresseri</i>	87—95.5 „
<i>neumayer</i>	78—84	<i>kurdistanica</i>	90—98 „

Uebergänge zwischen beiden Formenkreisen gibt es nicht, obwohl unseres Wissens biologische Unterschiede nicht bestehen, weder in Aufenthalt, Stimme noch Nistweise.

Die Vogelnestgrotte Tamaloeang (S. O. Borneo).

Von G. L. Tichelman.

(Aus einem Brief an den Herausgeber.)¹⁾

Ich erhielt Ihren Brief in Kota Baroe, wo ich, mit dem kleinen Bezirksdampfer „Sampit“ auf einer Besteuerungs-Tournée begriffen,

¹⁾ Die Tamaloeang-Grotten sind noch niemals in der zoologischen Literatur beschrieben worden. Einen interessanten Bericht über Salanganen-Höhlen in Nord-Borneo (Simud Putih und Simud Itam bei Elopura) hat H. Pryer veröffentlicht (Proc. Zool. Soc. 1884 p. 532—538.) —

Der Herausgeber.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Stresemann Erwin

Artikel/Article: [Zur Systematik der Felsenkleiber 106-109](#)